



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT  
FÜR PSYCHOLOGIE UND  
BEWEGUNGSWISSENSCHAFT

[EXTERN: STAND 26.01.2023]

# DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE

FÜR DIE LEHRE, FORSCHUNG UND DAS  
FAKULTÄTSMANAGEMENT 2022 - 2027

**INHALT**

<b>01</b>	<b>HINTERGRUND</b>	<b>3</b>
01.1	Anlass und Ziel	3
01.2	Entwicklung der Strategie	5
01.3	Handlungsfelder	6
<b>02</b>	<b>ZIELE</b>	<b>8</b>
<b>03</b>	<b>QUALITÄTSSICHERUNG</b>	<b>20</b>
03.1	Steuerung	20
03.2	Evaluation	20
<b>04</b>	<b>IMPRESSUM</b>	<b>21</b>

## 01 HINTERGRUND

### 01.1 ANLASS UND ZIEL

Der digitale Wandel stellt die Hochschulen vor die Aufgabe, auf Veränderungen nicht nur zu reagieren, sondern den Entwicklungsprozess strategisch zu gestalten. Das betrifft alle universitären Handlungsfelder: die Gestaltung des Studiums und der Lehre, die Art und Weise wie wir forschen und publizieren sowie die Serviceangebote und Prozesse der Verwaltung. Digitale Werkzeuge sind bereits seit vielen Jahren an der Fakultät etabliert, wie bspw. Videokonferenzsysteme in der Forschung und als Plattform für den intensiven Austausch und die Koordination multizentrischer Projekte, u. a. in großangelegten Replikationsstudien mit weltweiter Beteiligung. Die Corona-Pandemie hat unsere Fakultät vor viele Herausforderungen gestellt und zu einem zusätzlichen Digitalisierungsschub in allen Bereichen geführt. Diese Digitalisierungsstrategie ermöglicht uns, aufbauend auf unseren Erfahrungen, die Weiterentwicklung digital gestützter Angebote und Services der Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft langfristig zu planen – bis Ende 2027.

Wir verstehen Digitalisierung nicht als Selbstzweck, sondern als ein Mittel, das wir nutzen können, um Mehrwerte für die Studierenden, die Mitarbeiter:innen und die Gesellschaft zu generieren. Es liegt in der Verantwortung der jeweils beteiligten Akteure, die Mehrwerte zu identifizieren und für ihr jeweiliges Handlungsfeld zu nutzen. Als Fakultät schaffen wir den notwendigen Rahmenbedingungen, um Prozesse zu optimieren und Innovationen zu ermöglichen.

Die übergeordneten Ziele der Strategie sind:

- die Qualitätssteigerung von Studium und Lehre, der Forschung und des Fakultätsmanagements,
- die Stärkung des Brückenbereichs von Schule und Hochschule,
- die Möglichkeit einer breiten Öffnung und Durchlässigkeit von Bildung in der Gesellschaft,
- die Erhöhung der Sichtbarkeit der Wissenschaftsmetropole Hamburg
- sowie die Kompetenzvermittlung für den Einsatz und die Nutzung digitaler Werkzeuge.

Die Entwicklung technologischer Innovationen lässt sich nur bedingt voraussehen und planen. Daher reflektieren und diskutieren wir sowohl unsere Erfahrungen als auch neue Entwicklungen in einem stetigen Austausch innerhalb der Fakultät und darüber hinaus und passen bei Bedarf unsere Ziele und Maßnahmen an die Erfordernisse und Möglichkeiten an.

Eine zentrale Herausforderung ist die Entwicklung der notwendigen Kompetenzen der Studierenden, Lehrenden, Forscher:innen und Mitarbeiter:innen des Studien- und Fakultätsmanagements. Das umfasst nicht nur Kenntnisse der Soft- und Hardware, sondern auch das Wissen und die Fähigkeit, digital gestützte Lehr-/Lernszenarien zu entwickeln, digital zu kommunizieren, den Forschungsprozess um die Möglichkeiten der Digitalisierung zu erweitern und neue Services und Prozesse zu entwickeln. Daher liegt ein Schwerpunkt dieser Strategie auf dem Aufbau von Wissen und der Weiterentwicklung von Kompetenzen.

Die Wahrung der Chancengleichheit, der Abbau von Barrieren und die Förderung von Diversität, sowohl im Studium als auch in der internen Zusammenarbeit, sind uns ein besonderes Anliegen. Wir wollen die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, Inklusion weiterhin zu fördern und Einschränkungen zu reduzieren, u. a. durch flexible Beteiligungskonzepte und eine moderne Raum- und Arbeitsplatzausstattung für Mitarbeiter:innen und Studierende.

Unsere Ziele und Maßnahmen sind eingebunden und abgestimmt mit der universitären Gesamtstrategie zur Förderung und Weiterentwicklung der Digitalisierung und werden kontinuierlich reflektiert, bewertet und den aktuellen Erfordernissen angepasst. Dabei verbleiben wir in einem stetigen Austausch mit den Digitalisierungsverantwortlichen anderer Fakultäten, dem Chief Digital Officer der Universität sowie anderen beteiligten Organisationseinheiten.

## 01.2 ENTWICKLUNG DER STRATEGIE

Auf Initiative des Dekanats der Fakultät wurde im März 2022 eine Lenkungsgruppe gegründet, um die Entwicklung der Digitalisierungsstrategie zu steuern. Mitglieder sind die Studiendekan:innen und Forschungsdekan:innen, die Leitung des Studien- und Fakultätsmanagements, der Leiter der Technik sowie ein externer Organisationsberater. Ziel war es, eine Strategie unter Einbezug der Abteilungen, Studierenden und universitären Stakeholder zu formulieren. Dafür wurde ein mehrstufiger Prozess entwickelt, um alle relevanten Gruppen einzubeziehen. Die Stakeholder, wie u. a. das Digital Office und Fachexperten:innen wurden laufend in den Prozess mit einbezogen.

### Phase 1: Vorstellung im Dekanat

Im März stellte die Lenkungsgruppe das grundsätzliche Vorgehen dem Dekanat in Vorbereitung auf den gemeinsamen Austausch im Professorium der Fakultät vor.

### Phase 2: Auftakt im Professorium

Im April wurden die Professor:innen der Fakultät auf einer hybriden Auftaktveranstaltung über den Anlass und das geplante Verfahren informiert. Gemeinsam wurden Handlungsfelder diskutiert, erste Ziele für die Digitalisierung gesammelt und ein Fahrplan verabschiedet. Man einigte sich darauf, Ziele für folgende Handlungsfelder zu entwickeln: (1) Lehre und Lernen, (2) Forschung, (3) Fakultäts- und Studienmanagement, (4) Öffentlichkeitsdarstellung, Transfer und Raumgestaltung sowie (5) Zusammenarbeit und Kompetenzen.

### Phase 3: Abfrage der Abteilungen und Studierenden

Darauffolgend wurden alle Abteilungen der Fakultät im Rahmen einer Online-Befragung gebeten, bis Anfang Juni, Ziele zu formulieren, diese zu gewichten und erste Ideen für Maßnahmen zu entwickeln. Für mindestens vier Handlungsfelder sollte jede Abteilung zwei oder mehr Ziele beschreiben, die in den nächsten fünf Jahren umgesetzt werden sollen. Jedes Ziel wurde durch die Arbeitsbereiche gewichtet.

Die Fragestellung dabei lautete:

Wie wichtig ist Ihnen die Umsetzung des jeweiligen Ziels in den nächsten 5 Jahren?

1 = Optional (nice to have)

2 = Wichtig

3 = Absolut notwendig

Darüber hinaus wurden die Studierenden der Fakultät eingeladen, in einer Online-Befragung ihre Vision und Wünsche für die Digitalisierung der Fakultät in der Lehre, dem Prüfungswesen sowie der Studienorganisation zu formulieren.

### Phase 4: Workshop mit Vertreter:innen der Abteilungen

Die gesammelten Ziele und Maßnahmen wurden aggregiert und auf einem Online-Workshop im Juni in Kleingruppen weiterentwickelt und diskutiert. Jeder Arbeitsbereich wurde gebeten, ein:e Vertreter:in in den Workshop zu entsenden. Begleitend wurde die Abfrage der Studierenden ausgewertet, um die studentische Perspektive in die Gewichtung der Ziele und Formulierung der Strategie mit einfließen zu lassen. Die Ergebnisse dieser Abfrage sind in einem gesonderten Dokument zusammengefasst.

**Phase 5: Sichtung und Strategieentwurf in der Lenkungsgruppe**

Die Ergebnisse des Workshops und der Umfrage wurden in der Lenkungsgruppe gesichtet und ein grundsätzliches Vorgehen zur Beschreibung der Ziele und Maßnahmen vereinbart. In den folgenden Monaten operationalisierte die Lenkungsgruppe die Ziele und ordnete diese auf Grundlage der Zielgewichtung im zeitlichen Verlauf ein. Für jedes Ziel wurden die benötigten Ressourcen definiert sowie Verantwortliche für die Umsetzung benannt.

**Phase 6: Sichtung und Vorstellung des Strategieentwurfs im Professorium**

Mitte Januar wird der Strategieentwurf dem Professorium vorgestellt. Alle Beteiligten haben die Möglichkeit, Änderungsbedarfe anzumelden.

**Phase 7: Überarbeitung, Verabschiedung im Dekanat, Publikation**

Die Strategie wird ggf. nochmals überarbeitet und dem Dekanat übermittelt. Die Lenkungsgruppe kommuniziert die verabschiedete Strategie an die Mitarbeiter:innen der Fakultät sowie an den CDO der Universität.

### 01.3 HANDLUNGSFELDER

Für die Entwicklung und Umsetzung der Strategie wurden fünf Handlungsfelder identifiziert, denen sich Ziele und Maßnahmen zuordnen lassen (Tabelle 1). Die Handlungsfelder basieren auf den Empfehlungen des „Hochschulforums Digitalisierung“ zur strategischen Entwicklung der Hochschulbildung im digitalen Zeitalter. Um die Maßnahmen umsetzen zu können sind handlungsfeldübergreifend personelle Aufstockungen, eine Begleitung der Umsetzung sowie die Vermittlung von Kompetenzen notwendig.

**TABELLE 1** Handlungsfelder

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Themen</b>
<b>Lehre und Lernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Digital gestützte Lehr-Lernszenarien, die an der Fakultät regulär angeboten werden können</li> <li>▪ Digital gestützte Prüfungsformate, die weitergeführt oder neu entwickelt werden</li> <li>▪ Digitale Lehr-/ Lernmaterialien, die Lehrende bereitstellen/nutzen/entwickeln und auf einer gemeinsamen Lernplattform bereitstellen können</li> <li>▪ Digitale Hilfsmittel für die Förderung von Inklusion</li> <li>▪ Digitale Werkzeuge zur Stärkung des Austauschs mit Forschung und Praxis</li> </ul>
<b>Forschung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderung von Online-Publikationen</li> <li>▪ Werkzeuge zur sicheren digitalen Ablage von Forschungsdaten</li> <li>▪ Digitale Rekrutierung von Versuchspersonen</li> <li>▪ Entwicklung innovativer Forschungsmethoden</li> </ul>
<b>Fakultäts- und Studienmanagement</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Digitale Antragsstrecken für Verwaltungsprozesse</li> <li>▪ Digitale Prozessbeschreibungen</li> <li>▪ Digitales Onboarding neuer Mitarbeiter:innen</li> <li>▪ Backup-Services</li> <li>▪ Kompatibilität der Betriebssysteme</li> <li>▪ Lizenzmanagement</li> </ul>
<b>Öffentlichkeitsdarstellung, Transfer und Raumgestaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Restrukturierung der Fakultäts-Website</li> <li>▪ Etablierung von Social Media</li> <li>▪ Optimierung der Online-Services (Online-Terminbuchung, Stellenausschreibungen, Betriebssystemunabhängigkeit der Dokumente, u. a.)</li> <li>▪ Erhöhung der Sichtbarkeit der Transferprojekte</li> <li>▪ Technische Ausstattung der Lehr- und Seminarräume sowie Bereitstellung von mobilem Equipment</li> <li>▪ Software-Ausstattung und Lizenzmanagement</li> </ul>
<b>Zusammenarbeit und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Werkzeuge zur Kommunikation in der Lehre und zwischen den Abteilungen</li> <li>▪ Werkzeuge zur Kooperation (Dateiablage)</li> <li>▪ Umgangsformen in Online-Veranstaltungen</li> <li>▪ Qualifikationsformate und -inhalte für Mitarbeiter:innen und für Studierende</li> </ul>

## O2 ZIELE

Jedes Handlungsfeld ist in verschiedene Themenschwerpunkte unterteilt und für jeden Themenschwerpunkt wurden Ziele definiert sowie Maßnahmen beschrieben, die notwendig sind, um die Ziele zu erreichen. Die Ziele wurden nach ihrer Dringlichkeit gewichtet: 1 (optional), 2 (wichtig) und 3 (absolut notwendig). In Folgenden werden ausgewählte und i. d. R. hoch gewichtete Ziele beschrieben.

### O2.1.1 LEHR-LERNSZENARIEN

#### LEHR-LERNSZENARIEN

##### Einsatz digitaler Lehr-/Lernszenarien

Ziel	<b>Wir bieten Lehre im Idealfall in Präsenz an. Auf Blended-Learning, hybride und virtuelle Formate wird zurückgegriffen, falls dies inhaltlich, methodisch, personell und strukturell erforderlich und passend ist.</b>		
Maßnahmen	Wir erarbeiten konkrete didaktische Empfehlungen zur Anwendung von hybriden, virtuellen und blended-learning-Formaten. Das beinhaltet Empfehlungen, welche digitalen Formate aus Sicht der Fakultät prinzipiell und/oder für bestimmte Lehrformate geeignet sind bzw. nicht geeignet sind. Begleitend werden interne und externe Fortbildungen angeboten.		
Gewichtung	1	2	3

##### Nutzung digitaler Tools in die Präsenz- und Online-Lehre

Ziel	<b>Lehre in Präsenz wird durch multimediale Inhalte (z. B. Videos und Audios) sowie durch das Benutzen digitaler Tools vor Ort unterstützt (z. B. Abstimmungen per Smartphone, digitales Brainstorming, Feedback-Werkzeuge oder Smartboards) ergänzt. Die Werkzeuge sind einfach zugänglich.</b>		
Maßnahmen	Die Lehrenden erhalten eine Übersicht verschiedener Online-Werkzeuge (Tools), die rechtlich unbedenklich einsetzbar sind. Es werden der jeweilige Einsatzzweck und die Einsatzbedingungen (Zeitaufwand, didaktischer Mehrwert, benötigte Hardware) beschrieben. Für jedes Werkzeug steht eine einfach verständliche Online-Anleitung für Lehrende und Studierende bereit.		
Gewichtung	1	2	3



## LERNPLATTFORM UND LERNMATERIALIEN

**Lernplattform**

**Ziel** **Die Fakultät verwendet eine zentral bereitgestellte Lernplattform als Standard zur Organisation der Lehrveranstaltungen und zur Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien.**

**Maßnahmen** Wir informieren alle Lehrenden, dass zum aktuellen Zeitpunkt die Lernplattform OpenOLAT standardmäßig genutzt werden soll. Wir stellen allen Dozierenden eine einfache Möglichkeit zur Verfügung, Räume auf der Lernplattform anzulegen und weisen darauf hin, welche Möglichkeiten die Lernplattform bietet (z. B. Hochladen von Folien und Skripten, Einbinden von Videos, Erstellen von Selbsttest und Prüfungen). Es werden, falls noch nicht vorhanden, Anleitungen erstellt und ein fachlicher Ansprechpartner benannt.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Allgemeine Kommunikationsplattform**

**Ziel** **Die Fakultät verwendet langfristig eine zentrale Lehr-, Prüfungs- und Kommunikationsplattform.**

**Maßnahmen** Wir klären mit der universitären Zentrale unsere langfristigen Vorstellungen und Bedarfe für eine zukünftige Lehr-, Prüfungs- und Kommunikationsplattform. Ziel ist die Zusammenlegung von OpenOLAT, STiNE und PBCommsy – vergleichbar zu der Plattform Stud.IP, die an anderen Universitäten eingesetzt wird.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

## INKLUSION

**Lernausstattung**

**Ziel**                    **Sozial und finanziell benachteiligte Studierende erhalten Unterstützung für eine digitale Lernausstattung.**

**Maßnahmen**        Die Fakultät stellt benachteiligte Studierenden Hardware aus Restbeständen des Notebook-Centers auf Antrag zur Ausleihe zur Verfügung.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Barrierefreie Arbeitsplätze**

**Ziel**                    **Es gibt für Studierende barrierefreie Arbeitsplätze.**

**Maßnahmen**        Es wird geklärt, welche Anforderungen für barrierefreies Arbeiten erfüllt werden müssen. In Abhängigkeit von den (zukünftigen) räumlichen Möglichkeiten werden barrierefreie Arbeitsplätze eingerichtet.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Blindengerechte Wegführung**

**Ziel**                    **Es gibt eine blindengerechte und besucherfreundliche Wegführung innerhalb der Fakultäts- und Universitätsgebäude (Indoor-Navigation).**

**Maßnahmen**        Es wird unter Einbezug der fachlichen Stellen und von Betroffenen geklärt, wie eine Wegführung innerhalb der Gebäude gestaltet werden und inwiefern Software/Hardware zur Navigation eingesetzt werden kann.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**O2.1.2 FORSCHUNG**

## RECHERCHE UND PUBLIKATIONEN

**Open Access Publikationen**

Ziel **Wir unterstützen die Publikation in Open Access-Journals.**

Maßnahmen Wir sprechen Empfehlungen zur Publikation in Open Access-Journals aus und fördern diese soweit möglich.

Gewichtung 

1	2	3
---	---	---

**Online-Zeitschriften**

Ziel **Wir verfügen (weiterhin) über ein breites Online-Angebot von lizenzierten Zeitschriften.**

Maßnahmen Wir führen die Listen notwendiger Zeitschriften weiter und eruieren das Nutzerverhalten. Wir koppeln dies rück mit der Staatsbibliothek. Wir setzen uns für die Finanzierung ein.

Gewichtung 

1	2	3
---	---	---

## DATENERHEBUNG UND DATENMANAGEMENT

**High-Performance Computing-Systeme**

**Ziel** Alle interessierten Arbeitsbereiche haben einen direkten Zugang zu einem von der UHH bereitgestellten High-Performance Computing-System.

**Maßnahmen** Es werden die Bedingungen geklärt zur Nutzung des High-Performance Computing (HPC) sowie Scientific Remote Desktops des RRZ <https://www.rrz.uni-hamburg.de/services/hpc.html>. Alle Interessierten erhalten hierzu eine Einführung bzw. ein Training.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Datenmanagementlösung für Forschungsdaten**

**Ziel** Uns steht eine langfristige, sichere und nachhaltige Datenmanagementlösung mit regelmäßigem Backup zur Verfügung, welche auch für die Bereitstellung von Daten für Externe genutzt werden kann (open science/data). Die Systeme sind insbesondere auch für große Datenmengen aus der Forschung geeignet, für verschiedene Datentypen, nutzbar mit allen gängigen Betriebssystemen (Datenrepositorien).

**Maßnahmen** Wir klären die Bedarfe, sichten bestehende Lösungen und erarbeiten ggf. in Kooperation mit den zentralen Einrichtungen mögliche Lösungen.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Online-Studien**

**Ziel** Wir führen experimentelle Studien auch online durch.

**Maßnahmen** Wir bieten den Forscher:innen der Fakultät ein Repertoire an Software für experimentelle Studien / Stimuli (codes) an.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Online-Rekrutierung von Versuchspersonen**

**Ziel** Wir optimieren die digitale Rekrutierung von Versuchspersonen. Wir haben Zugriff auf eine breit gefasste VP-Datenbank bzw. Plattform, über die VPs gemäß bestimmter Kriterien rekrutiert werden können.

**Maßnahmen** Wir klären, die Anforderungen an eine Plattform für Online-Studien, sichten und bewerten alternative Systeme und sorgen für die technische Einbindung.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

## 02.1.3 FAKULTÄTS- UND STUDIENMANAGEMENT

## INTERNE PROZESSE

**Verwaltungsportal**

**Ziel** Alle Anträge werden digital eingereicht. Verwaltungsprozesse, die noch über Formulare erfolgen (z. B. Dienstreisen, Urlaub, einige Beschaffungen), werden über ein nutzungsfreundliches webbasiertes Portal/Workflow abgewickelt.

**Maßnahmen** In Absprache mit der Zentrale wird geklärt welche Funktionen das geplante universitätsweite Portal bieten wird. Für selbst beeinflussbare Prozesse wird bei Bedarf eine technische Lösung entwickelt, die einfacher und nutzerfreundlicher als ein formularbasiertes System ist.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Digitale Prozessbeschreibungen**

**Ziel** Es liegen einfache, digitale Prozessbeschreibungen vor, mit wenigen Schritten samt Ansprechperson/Kontaktdaten.

**Maßnahmen** Die Prozesse werden beschreiben und als digitale Workflows auf der Website abgebildet.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Bearbeitungsstatus**

**Ziel** Der Bearbeitungsstatus von Anträgen kann von den Antragstellern und Berechtigten eingesehen werden. Außerdem gibt es eine Ansprechstelle für jeden Workflow.

**Maßnahmen** Es werden technischen Lösungen für selbst beeinflussbare Workflows, bspw. im Bereich Studium und Lehre erarbeitet und umgesetzt.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Dokumente in Deutsch und Englisch**

**Ziel** Alle Dokumente stehen digital auf Deutsch und Englisch zur Verfügung.

**Maßnahmen** Es werden relevante Dokumente gesichtet, die an der Fakultät erstellt wurden und in Kooperation mit dem zentralen Übersetzungsdienst übersetzt. Priorität 1: Dokumente für internationale (Gast-)Wissenschaftler, Priortität 2: Dokumente für Studierende.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

## IT-MANAGEMENT

**IT-Verwaltungsportal**

**Ziel** IT-Verwaltungsprozesse, die bisher noch über Formulare erfolgen laufen über ein webbasiertes Portal ab, das über ein angemessenes Berechtigungsmanagement verfügt.

**Maßnahmen** Wir erstellen Portal, über das die internen IT-Verwaltungsprozesse abgebildet werden können.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Betriebssystemunabhängige Prozesse**

**Ziel** Alle Formulare /digitalen Prozesse, sind diese mit den Betriebssystemen Windows, Linux und MacOS nutzbar.

**Maßnahmen** Alle Formulare /digitalen Prozesse, sind diese mit den Betriebssystemen Windows, Linux und MacOS nutzbar.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Betriebssystemunabhängige Kernanwendungen**

**Ziel** Für alle Kernanwendungen für das wissenschaftliche und kollaborative Arbeiten (z. B. Filesharing, Cloud-Sync) werden Softwarelösungen bereitgestellt, die auf allen gängigen Betriebssystemen (Windows, Linux, MacOS) nutzbar sind und langfristigen Support erhalten.

**Maßnahmen** Wir klären inwieweit bestehende Systeme die Anforderungen erfüllen und besprechen in Zusammenarbeit mit dem RRZ, inwieweit neue Softwareangebote betriebssystemunabhängig sind.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**PC/Notebook-Backup-Service**

**Ziel** Wir setzen uns für einen Backup-Service für MacOS-, Windows- und Linux-Geräte ein.

**Maßnahmen** Wir klären mit dem RRZ, inwiefern der „Fully Managed Desktop“ an der PB-Fakultät einsetzbar ist.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

## 02.1.4 ÖFFENTLICHKEITSDARSTELLUNG, TRANSFER UND RAUMGESTALTUNG

### WEBSITE UND MARKETING

#### Professioneller Internetauftritt

Ziel **Der Internetauftritt ist professionell gestaltet.**

Maßnahmen Der Internetauftritt wird nach verschiedenen Kriterien überarbeitet, u. a. Suchdienstoptimierung, visuell ansprechendes Layout, einfacher Zugriff auf relevante Webseiten (Z. B. FSB, Studienkompass, Forschungsseiten, Hochschulambulanz, Transfercenter).

Gewichtung 

1	2	3
---	---	---

### RAUM-/FLÄCHENGESTALTUNG

#### Hybride Raumausstattung

Ziel **Die Lehr- und Seminarräume verfügen über eine komplette Technikausstattung zur Durchführung hybrider Lehre, hybrider Psychotherapiesitzungen und hybriden Team-Meetings.**

Maßnahmen Wir klären den zukünftigen Bedarf der Arbeitsbereiche, stellen die Ausstattung genügend vieler Räume sicher, schulen Delegierte der Arbeitsbereiche und informieren über die Ausstattung.

Gewichtung 

1	2	3
---	---	---

#### Rednerpulte

Ziel **Es gibt für ausgewählte Räume fest installierte Rednerpulte inkl. aller benötigter Kabel. Die Pulte vereinfachen die Umsetzung hybrider Lehrveranstaltungen.**

Maßnahmen Es werden Gespräche mit dem MCC über sichere Lösungen geführt. Aktuelle Problemstellung: freie Kabel werden mitgenommen, Rednerpulte ermöglichen keine flexible Raumnutzung.

Gewichtung 

1	2	3
---	---	---

---

**Mobile hybride Systeme**

Ziel **Teams können zusätzlich für Besprechungen mobile Systeme ausleihen (wie z. B. Logitech Meetup).**

Maßnahmen Wir klären, in welchem Umfang welche Systeme benötigt werden, bei wem diese lagern und beschaffende fehlende Systeme.

Gewichtung 

1	2	3
---	---	---

---

**Mobile Videopräsentation**

Ziel **Es gibt eine einfache Möglichkeit in Settings der T & P Seminare (Hallen, Sportplätze, Leichtathletikhalle etc.), kurze Präsentationen und/oder Videos zu präsentieren.**

Maßnahmen Es werden portable, outdoor-kompatible Beamer (ohne Stromanbindung) oder Tablets beschafft.

Gewichtung 

1	2	3
---	---	---

---

**Ausstattung im Homeoffice**

Ziel **Die technische Ausstattung im Homeoffice wird unterstützt.**

Maßnahmen Alle Mitarbeiter:innen erhalten zwei Monitore, eine Dockingstation, Maus, Tastatur, Headsets, Webcam bei Bedarf. Dieses Ziel ist bereits umgesetzt.

Gewichtung 

1	2	3
---	---	---

---

**Offene Lernräume**

Ziel **Es gibt für Studierende stets offene Räume mit vandalismussicherer technischer Ausstattung.**

Maßnahmen wird überprüft, inwieweit Lernräume in der Schlüterstraße eingerichtet werden können. Ein Lernraum beinhaltet einen Beamer und ggf. ein Whiteboard. Seminarräume sind bereits buchbar für studentische Arbeitsgruppen.

Gewichtung 

1	2	3
---	---	---



## ÖFFENTLICHE DARSTELLUNG DER (FORSCHUNGS-)PROJEKTE

**Soziale Medien**

**Ziel**                    **Soziale Medien werden genutzt, um die Öffentlichkeit über die Arbeit, Projekte und Veranstaltungen an der Fakultät zu informieren. Forscher:innen haben die Möglichkeit, Instrumente und Paradigmen einfach und digital an die Öffentlichkeit zu kommunizieren (z. B. Altmetrics).**

**Maßnahmen**        Wir stimmen uns mit der universitären Medienabteilung und dem Vorhaben des social intranets an. Wir klären, auf welche Art und Weise für die Altmetrics fördern und über Projekte informieren können.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Information über (Forschungs-)projekte**

**Ziel**                    **Die Fakultät informiert die Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über aktuelle (Forschungs-)Projekte und Initiativen.**

**Maßnahmen**        Aktuelle (Forschungs-)Projekte und Initiativen werden von den ABs regelmäßig für die Öffentlichkeit aufbereitet und an Fakultätsmanagements und Abt. 2 weitergegeben. Die Informationen können als Feed auf der Homepage und Newsletter von den Hauptverantworten des Bereichs oder dem Webmaster eingestellt werden. Es existiert ein Workflow für die Publikation, der an die Beteiligten kommuniziert wird.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Transferprojekte**

**Ziel**                    **Wir fördern die Sichtbarkeit der Transferprojekte.**

**Maßnahmen**        Wir erstellen eine Übersicht aller Transferprojekte und richten auf der Homepage der Fakultät eine zentrale Seite ein, auf der die Transferprojekte laufend aktualisiert werden.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

## O2.1.5 ZUSAMMENARBEIT UND KOMPETENZEN

## KOMMUNIKATION

**Kommunikationstool: Intern**

**Ziel** Ein (gemeinsames) Kommunikationstool (wie Microsoft Teams) ist ein empfohlener Standard für Kommunikation innerhalb und zwischen Arbeitsbereichen und Abteilungen/Verwaltungen.

**Maßnahmen** Wir entscheiden uns interimswise für ein gemeinsames Tool als Standard an der Fakultät und stimmen uns langfristige mit dem Präsidium bzgl. einer gemeinsamen Lösung ab.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Kommunikationstool: mit Studierenden**

**Ziel** Ein Kommunikationswerkzeug wird als empfohlener Standard für die asynchrone Kommunikation mit Studierenden festgelegt.

**Maßnahmen** Wir kommunizieren welches Werkzeug interimswise als Standard genutzt wird. Wir klären, inwieweit das geplante Social Intranet zur rechtssicheren Kommunikation mit Studierenden genutzt werden und klären mit dem CDO, welches Werkzeuge langfristig eingesetzt werden kann.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

## KOOPERATION

**Interne digitale Dateiablage**

**Ziel** Die Organisationseinheiten der Fakultät nutzen ein einheitliches System (Cloud) zur Ablage und zum Austausch von Dateien als eine Alternative zu UHHShare.

**Maßnahmen** Wir entscheiden uns für eine Interimslösung als gemeinsamer Standard für den Datenaustausch und informieren die Mitarbeiter:innen der Fakultät. Langfristig klären wir technische Alternativen mit dem CDO.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

## UMGANGSFORMEN

**Code of Conduct**

**Ziel** Es gibt einen fakultätsweit akzeptierten „Code of Conduct“ (einheitlich und klar kommunizierte Regeln) zum Verhalten während Videokonferenzen.

**Maßnahmen** Wir sammeln die Anforderungen an das digitale Miteinander und verabschieden diesen gemeinsam in Zusammenarbeit mit den Studierenden.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

## QUALIFIKATIONSFORMATE UND -INHALTE FÜR MITARBEITER:INNEN

**Schulungen zur digitalen Zusammenarbeit**

**Ziel** Es werden Schulungen im Bereich der gemeinsamen Kommunikations-, Video- und Datenmanagementumgebung (wie SharePoint, Teams) inkl. Techniknutzung, angeboten mit der Möglichkeit, eigene Erklärvideos zu erstellen.

**Maßnahmen** Es werden individuelle, kleine Schulungen für die Teams/Abteilungen sowie Studierenden direkt mit konkretem Anwendungsbezug angeboten.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

**Schulungen zur Didaktik digitaler Lehr-/Lernszenarien**

**Ziel** Es werden Schulungen zur Didaktik und technischen Umsetzung digitaler Lehr-/Lernszenarien angeboten (angereicherte Lehre, Blended-Learning-Konzepte, Hybride Lehre, Virtuelle Lehre).

**Maßnahmen** Wir sammeln relevante Schulungsthemen für didaktischen Szenarien und organisieren ein internes/externes Angebot für die Mitarbeiter:innen der Fakultät.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

## QUALIFIKATIONSFORMATE UND -INHALTE FÜR STUDIERENDE

**Selbstlernangebote für Studierende**

**Ziel** Studierenden erlangen einen vertieften Umgang mit digitalen Formaten und Programmierkenntnisse.

**Maßnahmen** Wir klären, welche Programme Studierende beherrschen sollten und stellen passende Selbstlernangebote zur Verfügung.

**Gewichtung**

1	2	3
---	---	---

## **03 QUALITÄTSSICHERUNG**

### **03.1 STEUERUNG**

Die Lenkungsgruppe begleitet die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen. Eine hauptverantwortliche Person koordiniert die Arbeit der Lenkungsgruppe. Die Lenkungsgruppe kommuniziert die verabschiedeten Ziele und Maßnahmen an die jeweils verantwortlichen Personen und Gremien.

Die Lenkungsgruppe trifft sich halbjährlich, um sich über aktuelle Entwicklungen austauschen und informiert ggf. das Dekanat über geplante Anpassungen der Strategie. In einem jährlichen Rhythmus berichtet die Lenkungsgruppe dem Dekanat sowie dem Professorium über den Stand der Zielerreichung.

Die jeweiligen Adressat:innen der Ziele sind verantwortlich, in welchem Ausmaß sie die Angebote in der eigenen Lehre, der Forschung oder in Verwaltungsprozessen nutzen und umsetzen. Jeder Arbeitsbereich und jede:r Mitarbeiter:in wird dazu ermuntert, sich an der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie zu beteiligen, eigene Impulse zu setzen und der Lenkungsgruppe Feedback zu geben.

### **03.2 EVALUATION**

Eine Bewertung der Zielerreichung ist ein elementarer Bestandteil der Qualitätssicherung. Im vierten Jahr wird eine umfassende formative und nach dem fünften Jahr eine summative Evaluation durchgeführt, um die Umsetzung der bisherigen Maßnahmen in den verschiedenen Handlungsfeldern zu bewerten. Qualitative Rückmeldungen werden laufend erfasst und auf den Treffen der Lenkungsgruppe besprochen.

Die Lenkungsgruppe sorgt für die Entwicklung und Durchführung geeigneter qualitativer und quantitativer Evaluationsmaßnahmen, ggf. in Kooperation mit der zentralen Evaluationsstelle oder externen Beauftragten. Die Durchführung der summative Evaluation wird mit dem Lenkungskreis für Digitalisierung & Informationstechnologie der Universität abgestimmt.

## **O4 IMPRESSUM**

### **VERÖFFENTLICHUNG**

26.01.2023

### **KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER**

Universität Hamburg  
Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft

Von-Melle-Park 5  
20144 Hamburg

Tel.: +49 40 42838-5373  
Fax: +49 40 42838-5492

<https://www.pb.uni-hamburg.de>  
[dekanatsassistenz.pb@uni-hamburg.de](mailto:dekanatsassistenz.pb@uni-hamburg.de)

### **BILDNACHWEIS**

Titelbild von Freepik.com (designed by Starline)